



Gesundheitsversorgung im Saarland

Neues, niedrigschwelliges Angebot für Schutzimpfungen gestartet

Die saarländischen Krankenkassen und ihre Verbände haben mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit eine neue Rahmenvereinbarung zur Kostenübernahme von Impfungen durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst ab dem Jahr 2026 geschlossen. Die Gesundheitspartner verfolgen mit diesem niedrigschwelligen, bürgerfreundlichen Impfangebot das Ziel, die Impfbereitschaft und den Grad der Durchimpfung der Bevölkerung im Saarland zu erhöhen.

„Mit der neuen Vereinbarung stärken wir den öffentlichen Gesundheitsdienst und bauen bürokratische Hürden konsequent ab. Gesundheitsämter, die Impfungen anbieten, können Bürgerinnen und Bürger künftig direkt und unbürokratisch versorgen. So schließen wir Impflücken gezielt, erhöhen die Impfquote im Saarland und leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz der gesamten Bevölkerung. Das ist moderne, bürgernahe Gesundheitspolitik“, sagt Dr. Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes

„Schutzimpfungen zählen zu den wichtigsten und effektivsten medizinischen Präventionsmaßnahmen. Eine Impfung schützt den Einzelnen vor einer Erkrankung und vor möglichen Folgeschäden. Ein hoher Durchimpfungsgrad kann Infektionsketten unterbrechen, einzelne Krankheitserreger regional eliminieren und Kosten im Gesundheitswesen vermeiden“, ergänzen die Vertreterinnen und Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen und deren Landesverbände im Saarland.

Die mit den Impfungen entstehenden Kosten für Sachleistungen können die Ämter mit den gesetzlichen Krankenkassen entsprechend der Vereinbarung abrechnen. Die Versicherten müssen dazu nur ihre Gesundheitskarte vorlegen. Eine vorherige Überweisung, zum

Beispiel durch die Hausärztin oder den Hausarzt, oder ein Rezept sind nicht erforderlich. Die neue Regelung gilt für alle Impfungen, die in der Schutzimpfungs-Richtlinie stehen und somit von der Ständigen Impfkommission beim Robert Koch-Institut (STIKO) empfohlen werden.

Ansprechpartner für die Presse:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

Telefon: 0681/501-3097
E-Mail: presse@soziales.saarland.de
Internet: www.soziales.saarland.de

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse

Jan Rößler
Pressesprecher
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg
Telefon: 06351 – 131610419
E-Mail: jan.roessler@rps.aok.de

vdek – Landesvertretung Saarland

Angela Legrum
Verband der Ersatzkassen e. V.
Heinrich-Böcking-Str. 6-8
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 – 9 26 71-17
Fax: 0681 – 9 26 71-28
E-Mail: angela.legrum@vdek.com

IKK Südwest

Mathias Gessner
Pressesprecher
Europaallee 3-4
66113 Saarbrücken
Tel.: 06 81/38 76-1163
Fax: 06 81/38 76-2799
E-Mail: mathias.gessner@ikk-sw.de

BKK Landesverband Mitte

Matthias Tietz
Wallstr. 88, 55122 Mainz
Telefon: 0391- 5554-157
E-Mail: matthias.tietz@bkkmitte.de

KNAPPSCHAFT

Alexander Quirin
Pressesprecher der Regionaldirektion Saarbrücken
St. Johanner Straße 46-48
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 – 4002-1271
Fax: 0234 – 97838-20151
E-Mail: alexander.quirin@kbs.de

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Martina Opfermann-Kersten
Leiterin Arbeitsbereich Kommunikation
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
Telefon: 0561- 785-16183
E-Mail: kommunikation@svlfg.de